

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine Hauptliste der anwesenden Fremden.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
" Halbjahr 7 " 50 " 8 " 70 "
" Vierteljahr 4 " 50 " 5 " 50 "
" einen Monat 2 " 20 " 2 " 50 "

Cur- und Fremdenliste.

18. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . . 5 Pf.
" " Doppel-Blatt . . . 10 Pf.

Einführungsgeld: Die vierspaltige Petit-zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-Anzeigen und bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Aannahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp., Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN, Jäger'sche Buchhandlung in FRANKFURT a. M.

№ 54.

Samstag den 23. Februar

1884.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartiergeber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.

Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphen-Amte, Rheinstraße 9, anzuzeigen.

Die Redaction.

76. ABONNEMENTS-CONCERT

des
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des
Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zu „Ilka“ Doppler.
2. Zigeunerchor aus „Preziosa“ Weber.
3. Le calme, Méditation Gounod.
Violine-Solo: Herr Concertmeister A. Michaelis.
4. Mazurka aus „Halka“ Moniuszko.
5. Einleitung zum 3. Akt und Chor aus
„Lohengrin“ Wagner.
6. Berceuse Elwyck.
7. Kuss-Walzer aus „Der lustige Krieg“ Joh. Strauss.
8. Fantasie aus „Die Afrikanerin“ Meyerbeer.

Rundschau:
Kgl. Schloss.
Curhaus &
Colonnaden.
Cur-Anlagen.
Kochbrunnen.
Heidenmauer.
Museum.
Kunst-
Ausstellung.
Kunstverein.
Synagoge.
Kath. Kirche.
Evang. Kirche.
Bergkirche.
Engl. Kirche.
Palais Pauline
Hygiea-Gruppe
Schiller-
Waterloo- &
Krieger-
Denkmal.
&c. &c.
Griechische
Capelle.
Herberg-
Ferneicht.
Platte.
Wartthurm.
Ruine
Sonnenberg.

77. ABONNEMENTS-CONCERT

des
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des
Capellmeisters Herrn Louis Lüstner.

Abends 8 Uhr.

1. Sprudel-Jubiläums-Marsch Abt.
2. Ouverture zu „Fatinitza“ Suppé.
3. „Kreuzfidel“, Polka Joh. Strauss.
4. Geliebt — vergessen, humoristische Serenade
für Streichorchester Müller-Berghaus.
5. Variationen über das Fuchselied Suppé.
6. Laura-Walzer aus „Der Bettelstudent“ Millöcker.
7. Nussknacker-Quadrille Kücken.
8. Schonka, humoristisches Potpourri W. Schubert.

Feuilleton.

Wiesbaden, 23. Febr. Der Faschingsstimmung Rechnung tragend, werden die Programme des heutigen und des morgigen (Samstag und Sonntag) Abendconcertes im Curhause nur humoristische Compositionen bringen.

— (Königliche Schauspiele.) Zu den nächsten Montag und Dienstag im Königlichen Theater in Aussicht genommenen Vorstellungen ist Kindern der Zutritt gestattet. Die Vorstellung am Montag „Robert und Bertram“ findet bei aufgehobenem Abonnement Nachmittags 5 Uhr zu ermäßigten Eintrittspreisen, diejenige am Dienstag „Eulenspiegel“ und „Die siegende Tänzerin“ im Abonnement, Nachmittags 4 Uhr, zu gewöhnlichen Eintrittspreisen statt.

Jugendliche Abenteurer. Der Ruhm der Waffenthaten des Mahdi war bis in ein kleines Dorf in der Nähe Leipzigs gedrungen und hatte dort in dem Herzen zweier 13-jähriger Jungen, die überdies des lästigen Schulzwanges müde geworden waren, den heftigsten Wunsch erweckt, an den Ruhmesthaten des neuen Propheten theilzunehmen. Auf Grund der durch die genossene Schulbildung erlangten Kenntniss der Lage des Sudan beschlossen nun die Beiden, sich ohneweiters auf die Beine zu machen, um zu den Truppen des Mahdi zu stoßen. Die Burschen wussten sich auf irgend eine Weise eine kleine Summe Geldes zu verschaffen und rüsteten sich dann auch entsprechend aus, um die Fahrlichkeiten der weiten Reise bestehen zu können. Der Eine bewehrte sich mit einem kurzen sächsischen Infanteriesäbel, indess der zweite eine kleine Handpistole zum Schutze seiner Person für genügend erachtete. In einer dunklen Nacht, nachdem sämtliche Vorkahrungen mit der in diesem Falle gebotenen Vorsicht getroffen worden waren, machten sich die jungen Helden auf, gingen zu Fuß bis nach Leipzig und benützten dann einen der ersten nach Wien abgehenden Eisenbahnzüge zum Antritte der Kriegsfahrt. Die

mitgenommenen Barbeträge reichten eben für die Kosten der Fahrt und für die Kosten eines zweitägigen Aufenthaltes in Wien. Die Burschen, die sich offenbar das Fortkommen in der Welt viel leichter vorgestellt haben mochten, als es in Wirklichkeit der Fall, hatten sich hier in einem bescheidenen Hotel einlogirt. Gepäck hatten die kleinen Argonauten nicht sonderlich viel mit sich geführt, und so kam es, dass die Beiden mit nicht ganz ungerechtfertigt scheinendem Misstrauen angesehen wurden. Das Geheimniss, mit welchem sie das Ziel und den Zweck ihrer Reise umgaben, war auch nicht darnach angethan, sonderliches Vertrauen zu erwecken, und so mussten sie sich denn gefallen lassen, dass sie an die Begleichung der Hotelrechnung gemahnt wurden. Dieser Mahnung konnte aber aus dem einfachen Grunde nicht entsprochen werden, weil das schmale Stämmchen Geld mittlerweile alle geworden war, und die Folge war, dass die sächsischen Jünglinge zur Polizei gebracht wurden. Hier gaben die ganz verzagt und entmuthigt dreinblickenden Knaben an, wer sie seien, und dass sie eben auf dem Wege waren, sich den Truppen des Mahdi anzuschließen, als der prosaische Geldmangel sie an der Ausführung dieses Vorhabens hinderte.

Die Burschen wurden in Gewahrsam behalten und die Eltern verständigt, damit sie für die Rückkehr ihrer Kinder Sorge tragen. Der Mahdi aber ist um zwei tapirere Freiwillige gekommen.

Eine nette Ansicht. Einem Kandidaten der Rechtskunde gab einst ein Gerichtsrath die Acten einer sehr schwierigen Prozesssache mit der Aufforderung, seine Ansicht darüber abzugeben. Der Kandidat durchlas die Verhandlungen, und übergab sie dem Gerichtsrath mit folgender bezeichnenden Ansicht: „Es soll mich wundern, was aus dieser Sache werden wird!“

Meteorologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
21. Febr. 10 Uhr Abends	753.8.	+ 5.4.	85 %
22. " 8 " Morgens	752.8.	+ 5.0.	86 "
1 " Mittags	752.6.	+ 6.8.	87 "

21. Febr. Niedrigste Temperatur + 1.0, höchste + 9.8, mittler: + 5.4.

Allgemeines vom 22. Februar. Gestern Mittag aufgehellt, heiter, warme Frühlingsluft, Abends und gegen Morgen feuchtes Rieseln, bedeckt, still, ziemlich warm. Maier.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 22. Februar 1884.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler: Knowitz, Hr. Kfm., Offenbach. Carlebach, Hr. Kfm., Stuttgart. Hitzschke, Hr. Kfm., Elberfeld. Friedrich, Hr. Kfm., Hamburg. v. Frankenberg, Hr. Oberstlieut., Mannheim. Auf der Heyde, Hr. Kfm., Bielefeld. Kirchberger, Frl., O.-Labenstein.
Hotel Block: von Diergardt, Hr. Freiherr m. Fr., Roland. Friedland, Frau m. Tochter, Petersburg. Friedland, Hr., Petersburg. Delmar, Fr., England.
Hotel Dachs: von Blomberg, Hr. Major a. D., Niedern-Falle.
Engel: Guthmann, Hr. Kfm., Leipzig.
Einhorn: Werner, Hr. Kfm., Mannheim. Zschiegner, Hr. m. Fr., Berlin. Ludwig, Hr. Rent., Bonn. Dörnberg, Hr. Kfm., Eschwege. Prag, Hr. Kfm., Berlin.
Eisenbahn-Hotel: Neame, Hr. Kfm., Bonn. Kaufmann, Hr., Frankfurt. von Bernen, Hr., Frankfurt. Storch, Hr., Frankfurt. Manck, Hr., Mainz.
Grüner Wald: Westphalen, Hr. Kfm., Hamburg. Mühlen, Hr. Kfm., Issum. Sopp, Hr. Kfm., Frankfurt.
Vier Jahreszeiten: von Gorrissen, Hr. Rittergutsbes., Mecklenburg. Schmidt, Frl., Baden-Baden.

Nassauer Hof: Schaumburg, Hr. Graf m. Red., Schaumburg. von dem Busch-Hünekamp, Hr. Hauptmann, Schaumburg. Heyo, Hr., Bremen. Farayo, Hr., China. Seeger, Hr. m. Fr., Augsburg.
Nonnenhof: Schatzgraf, Frl., Neustadt. Schmabe, Hr. Kfm., Berlin. Brandt, Hr. Kfm., Westerbürg. Steffen, Hr. Kfm., Lyon.
Pariser Hof: Humperdinck, Hr. Kfm., Frankfurt. Bär, Hr. Hof-Opernsänger, Darmstadt.
Rhein-Hotel: Fleischmann, Hr. Kfm., Nürnberg. Cöken, Hr. Rent. m. Frau, Aachen. Wagner, Hr. Fabrikbes., Coburg.
Römerbad: Bechstein, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Berlin. Koch, Hr., Schloss Schaumburg.
Schütznhof: von Crevel-Karstat, Hr., Nürnberg.
Weisser Schwan: Baiser, Fr. Dr., Darmstadt. Swaine, Hr., Hüttensteinach.
Stern: Se. Durchl. Fürst Friedrich Wilhelm von Hanau u. Graf von Schaumburg m. Bed., Riesbach.
Tannus-Hotel: Alff, Hr. Rent., Holland. Altensein, Hr. Fabrikbes., Berlin.



Sonntag den 24. Februar, Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie-Concert

des städtischen Cur-Orchesters,
unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

PROGRAMM.

1. Ouverture zu Byron's „Manfred“ Schumann.
2. Contemplation, Fragment symphonique Lemaigre.
3. Chaconne und Rigaudon aus „Aline“ Monsigny.
4. Symphonie No. 3, in F-moll L. Seibert.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche dieses Symphonie-Concertes ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Sprudel.



Gelegentlich unserer grossen „Carnevalistischen Damensitzung“ (Fastnacht-Montag den 25. Februar) im Curhause veranstalten wir, wie früher, eine **Tombola** zum **Besten der hiesigen Armen**. Der Vorstand wird zu diesem Zwecke für die Anschaffung von **11 werthvollen Preisen** besorgt sein. Ausserdem aber ersuchen wir die verehrlichen Einwohner unserer Stadt und insbesondere unsere sechshundert Sprudler, uns bestens und womöglich recht bald mit **Liebesgaben** hierzu unterstützen zu wollen, damit wir zeitig einen Ueberblick über das zu treffende Arrangement erhalten. Den Dank werden die verehrlichen Geberinnen und Geber gewiss darin finden, wenn die Summe, welche wir unseren hiesigen Armen zuweisen können, eine recht grosse sein wird.

Im Namen des Sprudel-Comités:
„Die Tombola-Comission.“

Zur Annahme von Liebesgaben sind bereit:

- | | |
|--|---|
| Herr W. Bickel , Langgasse 20. | Herr M. Stillger , Häfnerg. 16. |
| „ C. Spitz , Langgasse 37a
(Ecke d. Goldg.). | „ Chr. Jstel , Webergasse 16. |
| „ Aug. Engel , Tannusstr. 4. | „ J. B. Zachler , Neugasse 4. |
| „ Georg Bücher , Wilhelmstrasse 18. | „ Jul. Rosenthal , Firma:
Rosenthal & David,
Langgasse 31. |
| „ S. Hess , Alte Colonnade. | „ Moritz Schmidt ,
Mauergasse 14. |
| „ Bernh. Jacob , Dambachthal 5. | |

4840

Zahnärztliche Klinik von Hofzahnarzt Stolley

unter Assistenz des von der medicinischen Facultät in **Kopenhagen** approbirten Zahnarztes Herrn **Viggo Wigh**.

Sprechzeit von 9-1 und von 2-5 Uhr

31 Webergasse 31.

4806

Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.



Sprudel.

Montag den 25. Februar a. c.

Abends 11 Minuten nach 8 Uhr:

Fünfte General-Versammlung:

Grosse Damen-Sitzung

in den Sälen des Curhauses.

Zum **Besten der Armen**.

Während der Sitzung:

Grosse Tombola zu mildthätigen Zwecken.

Nach der Sitzung:

BALL.

Eröffnung des Saales präcise 11 Min. nach 7 Uhr.

Sprudler und Mitsprudler erhalten Eintrittskarten à 2 Mark (der Ueberschuss fällt den Armen zu) und auf Verlangen ausserdem für ihre Familienangehörigen je 2 Damenkarten à 2 Mk. bei Herrn W. Bickel, Langgasse No. 20.

Einführungskarten für Herren und Damen zu je 4 M. und Galleriekarten (soweit Raum vorhanden) zu je 3 M. sind auf der städt. Cur-Casse im Curhause zu haben.

Galleriekarten berechtigen **nicht** zum Besuche des Saales und des Balles. Die Damen erhalten gegen entsprechende Vergütung an der Abendkasse carnavalistische Abzeichen.

Die Karten-Verausgabe beginnt Samstag den 23. Februar. Lieder zu dieser Sitzung sind bis 23. Februar bei Herrn Carl Spitz, Langgasse 37a, einzureichen, **Vorträge** daselbst anzumelden.

Der kleine Rath der Gesellschaft „Sprudel“.

4839

Hotel

zum

Grünen Wald

Wiesbaden.

Table d'hôte 1 Uhr

per Couvert 2 Mk.

PENSION.



Spiegelgasse 6 **Nic. Kirschhöfer**, Spiegelgasse 6,
Hühneraugen-Operateur — Péducure.

Villa Nizza (Leberberg 6)
Familienpension, Bäder im Hause, schöner
schattiger Garten. 4381

Villa „Carola“,
4 Wilhelmplatz 4,
Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete
Zimmer, elegante Familienwohnungen,
Speise-Salon, Bade-Einrichtung, er-
wärmtes Treppenhaus. 4822

Zither.

Mr. v. Goutta gives instruction in
playing the Zither.

Terms moderate.

Apply: 24 III., Tannusstrasse.

12 Röderallee 12. Eleg. möbl. Zimmer
von 1 Mark pro Tag an. 4837

Tageskalender.

Samstag den 23. Februar 1884.

Curhaus.

4 und 8 Uhr: Concert.